

## **Waldbau meets Technik: Holznutzung in pionierbaumreichen Jungbeständen. Ergebnisse aus dem Projekt „Piowood“**

*Rüdiger Unseld<sup>1</sup>*

<sup>1</sup>Professur für Waldbau, Universität Freiburg, Tennenbacherstraße 4, 79106 Freiburg, ruediger.unseld@waldbau.uni-freiburg.de

**Schlagnworte:** maschinelle Bestandspflege, Sukzession, Deckungsbeitrag, Birke

Die Holzvorräte und Flächenanteile pionierbaumreicher Jungbestände haben in den Wäldern Deutschlands eine beträchtliche Bedeutung. Die häufigsten Pionierbaumarten in den Beständen sind Birken, deren Holz energetisch oder stofflich sehr gute Eigenschaften aufweist. Birken sind zumeist vorwüchsig und bilden in Mischbeständen lange Zeit den Oberstand. Zur Förderung der gewünschten Hauptbaumarten sind Bestandspflegen unumgänglich. Eine Behandlung der Bestände kann durch Überdichten und Entnahme herrschender Bäume erschwert werden. Eine Möglichkeit ist eine voll maschinelle Pflege. Je nach Bestandesaufbau ist der Maschineneinsatz kostenintensiv oder es können bereits positive Deckungsbeiträge erzielt werden. In der Präsentation werden dazu stichprobenbasierte Studien mit verschiedenen Erntemaschinen vorgestellt, deren Leistung mit Bestandsgrößen gekoppelt wurde. Daraus wurden Deckungsbeiträge für verschiedene Bestandsdurchmesser berechnet. Pfléglichkeitsaspekte ergänzen die reinen Kostenüberlegungen und es werden erste Rückschlüsse darauf gezogen, wie eine optimierte Bestandesgestaltung aussehen könnte, die den Hauptbestand fördert und zugleich einen Vorertrag durch die Pioniere gewährleistet.